

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einführung und Überblick	1
2 Ansätze und Probleme bei der Erfassung von Lebensstress	4
2.1 Fragebogen-Ansatz	4
2.2 Interview-Ansatz	6
2.3 Gegenüberstellung der Ansätze	10
2.3.1 Subjektive oder kontextuelle Einschätzung	10
2.3.2 Vergleichsuntersuchungen	12
2.4 Der kombinierte Ansatz der Münchener Ereignisliste (MEL)	17
2.4.1 Vorgehen	17
2.4.2 Reliabilität und Vergessenseffekte im Vergleich	18
3 Lebensstress und der Verlauf von Depressionen	20
3.1 Klinische Verlaufsstudien	21
3.1.1 Münchener Follow-up-Studie	21
3.1.2 Studien der Arbeitsgruppe um Scott Monroe	26
3.1.3 Weitere Studien an klinischen Stichproben	30
3.2 Verlaufsstudien an Gemeindestichproben	31
3.3 Auswirkung spezifischer Lebensereignisse	40
3.3.1 Verlustereignisse	41
3.3.2 Lebensstress in Bereichen hoher Verpflichtung	42
3.3.3 Soziotropie/Autonomie und kongruente Ereignisse	43
3.3.4 Positive und Neuanfangs-Ereignisse	46
3.3.4 Externe (Schicksals-)Ereignisse	51
3.4 Lebensereignisse bei spezifischen Gruppen	52
3.4.1 Diagnostische Gruppen mit unipolarer Depression	52
3.4.2 Bipolare Depression	57
3.4.3 Geschlechtsunterschiede	62

4 Zielsetzungen und Fragestellungen der Studie	66
4.1 Überlegungen zum methodischen Vorgehen	66
4.2 Fragestellungen und Hypothesen	68
5 Methodik	72
5.1 Stichprobe und Durchführung	72
5.2 Untersuchungsinstrumente	76
5.2.1 Psychopathologische Erfassung	76
5.2.2 Münchener Ereignisliste (MEL)	78
5.2.3 Soziale Situation (SIS)	81
5.3 Statistische Verfahren	82
6 Ergebnisse	86
6.1 Grundlegende Auswertungen	86
6.1.1 Rollenbereiche der MEL	86
6.1.2 Verteilung für die Lebensstresß-Indizes	87
6.1.3 Stabilität von Lebensstresß in den beiden Zeiträumen	90
6.1.4 Zeitliche Verteilung berichteter Lebensereignisse	91
6.1.5 Analyse der Patienten mit fehlenden MEL-Angaben	93
6.2 Lebensstresß vor der stationären Aufnahme und Krankheitsverlauf	95
6.2.1 Korrelationen zwischen Lebensstresß und Symptomatik	96
6.2.2 Dauer der stationären Behandlung	97
6.2.3 Krankheitsverlauf in der Katamnesezeit	98
6.2.3.1 Survival-Analyse der Gesamtgruppe	98
6.2.3.2 Geschlechtsspezifische Survival-Analysen	100
6.2.3.3 Survival-Analysen gemäß Anzahl bisheriger Episoden	102
6.2.3.4 Verlaufsgruppen	103
6.3 Lebensstresß im nachstationären Zeitraum und Krankheitsverlauf	105
6.3.1 Gesamtbelaustung durch Lebensstresß und Rückfall	106
6.3.2 Survival-Analysen	107
6.3.3 Belastung in der Zeit vor dem Rückfall	109

6.4 Zusammenhänge mit anderen Merkmalen	115
6.4.1 Geschlecht	115
6.4.2 Alter	116
6.4.3 Anzahl bisheriger depressiver Episoden	117
6.4.4 Diagnose	120
6.5 Integrative Modelle	122
6.5.1 Prognose der Depressivität nach einem Jahr	123
6.5.1.1 Hierarchische Regressionsanalysen	124
6.5.1.2 Schrittweise Regressionsanalysen ohne Vorgaben	126
6.5.2 Prognose von Rückfall	128
6.5.2.1 Survival-Regressionsmodelle	128
6.5.2.2 Logistische Regressionsmodelle	130
6.5.3 Lebensstreß in zeitdynamischen Regressionsmodellen	133
6.5.3.1 Berechnete Modelle	134
6.5.3.2 Bestimmung der Abhängigkeitsstruktur	134
6.5.3.3 Ergebnis der Regressionsmodelle	135
6.5.3.4 Zeitversetzte Beziehungen	136
7 Diskussion	138
7.1 Methodologische Überlegungen	138
7.2 Lebensstreß und weiterer Krankheitsverlauf	145
7.3 Integrative Modelle	155
7.4 Praktische Bedeutsamkeit und therapeutische Konsequenzen	161
7.5 Einbeziehung anderer Meßebenen und Ausblick	170
8 Zusammenfassung	183
Literatur	187
Anhang: Einzel-Items der MEL	199